

Vorwort	7
----------------------	---

Teil I: Die Lohnarbeitswissenschaft und die Psychologie der Arbeitstätigkeit (W. Volpert) . 11

1. <i>Bürgerliche Arbeitswissenschaft: Strategien zur Lenkung beruflicher Sozialisationsprozesse</i>	13
1.1. Der Ausgangspunkt: Intensifikation der Arbeit	13
1.2. Die Anfänge der Arbeitswissenschaften: Das Taylor-System	19
1.3. Die stufenweise Erschließung neuer Intensifikationspotentiale	33
1.3.1. Die individualwissenschaftliche Stufe	33
1.3.2. Die gruppenwissenschaftliche Stufe	42
1.3.3. Die aktionswissenschaftliche Stufe	51
1.4. Arbeitswissenschaft als begriffslose Wissenschaft von entfremdeter Arbeit	61
2. <i>Auf dem Weg zu einer Wissenschaft vom arbeitenden Individuum</i>	79
2.1. SÈVES Erinnerung an die kopernikanische Wende der Humanwissenschaft	79
2.1.1. Das Konzept einer Theorie des konkreten Individuums ..	79
2.1.2. Die allgemeine Topologie und die Wissenschaft vom arbeitenden Individuum	99
2.2. HACKERS allgemeine Psychologie der Arbeitstätigkeit ..	112
2.2.1. Der Entwurf einer »Allgemeinen Arbeitspsychologie« ..	112
2.2.2. Die »Allgemeine Arbeitspsychologie« als Psychologie der Arbeitstätigkeit, konkretisiert für eine sozialistische Ge- sellschaft	124
2.3. Arbeitstätigkeit und berufliche Sozialisation als gesellschaftlich determinierte Prozesse	129
2.3.1. Zur allgemeinen Prozeßstruktur des Handelns	130
2.3.2. Zur allgemeinen Prozeßstruktur der Aneignung	142
2.3.3. Gesellschaftliche Produktionsweise und individuelles Handeln	153

2.3.4. Zur aktuellen Problemlage	176
<i>Literatur</i>	191
Teil II: Zur Systemanalyse der »Neuen Formen der Arbeitsgestaltung« (P. Groskurth)	197
<i>Vorbemerkung</i>	199
1. <i>Einleitung</i>	200
2. <i>Die »Neuen Formen der Arbeitsgestaltung« (NFA)</i>	203
2.1. Der Arbeitswechsel (job rotation)	203
2.2. Die Aufgabenvergrößerung (job enlargement)	204
2.3. Die Aufgabenbereicherung (job enrichment)	205
2.4. Die (halb-)autonome Arbeitsgruppe	205
3. <i>Die hinter den NFA stehenden Interessen</i>	207
3.1. Die Konkurrenz der Firmen auf dem Arbeitsmarkt	209
3.2. Mitbestimmung und die »Neuen Formen der Arbeitsgestaltung«	210
3.3. Die Steigerung der Disponibilität der Arbeitskraft	211
3.4. Probleme der Macht und Kontrolle	213
3.5. Zusammenfassung	217
4. <i>Die vorgängige Theorie</i>	218
4.1. Relevante Aspekte der Organisationstheorie	218
4.2. Relevante Aspekte der Theorie über den Arbeitenden	236
5. <i>Probleme der Methode</i>	250
5.1. Das Problem des Relativismus	250
5.2. Das Problem des Reduktionismus	260
5.3. Das Problem des Psychologismus	263
6. <i>Effekte der »Neuen Formen der Arbeitsgestaltung«</i>	268
6.1. Effekte hinsichtlich betrieblicher (Macht-)Strukturen	270
6.2. Effekte hinsichtlich der »Freizeit«	281
<i>Schlußbemerkung</i>	287
<i>Literatur</i>	289
Register	298